

Inhaltsverzeichnis

- Zum Geleit: Über die vorliegende Arbeit 9**
- 1 Vorbemerkung 11**
- 2 Eingangsbetrachtungen: Fragestellung, Leistung, Methode, Struktur 15**
 - 2.1 Fragestellung und Leistung der Untersuchung: Einfluss tierethischer Theorien in Debatten über Nutztiere 15
 - 2.2 Methode und Methodik 17
 - 2.3 Gang der Untersuchung 21
- 3 Der Konflikt um die Nutztiere – Erste Annäherung . 25**
 - 3.1 Deutungsmuster 1: Dimensionen eines Wandels – Von der anthropozentrischen zur zoozentrischen Perspektive 27
 - 3.2 Deutungsmuster 2: Psychologie 32
 - 3.3 Deutungsmuster 3: Drei Entfremdungen 34
 - 3.3.1 Entfremdungen innerhalb der Gesellschaft 35
 - 3.3.2 Intrapersonale Entfremdungen – Zwischen Bürger und Verbraucher 37
 - 3.3.3 Die Entfremdung des Bürgers von der Landwirtschaft 43
 - 3.4 Zwischenfazit: Defizite der Erklärmodelle und Desiderate 45

4 Argumente und Argumentstrukturen im Streit um die Nutztiere	49
4.1 Dissens: (Erlebte) Wirklichkeit und moralische Ansprüche	49
4.1.1 Tierwohl als erstrebtes Gut	53
4.1.2 Einstellungen zur Nutztierpraxis in der Gesellschaft	74
4.1.2.1 Ein Diskurs zwischen zwei Polen	74
4.1.2.2 Beurteilung verschiedener Haltungsformen	82
4.2 Übergang von der Beschreibung von Argumenten zur Beschreibung von Argumentstrukturen: Zur Architektonik des Arguments	85
5 Argumentstrukturen: Systematische Entfaltungen	97
5.1 Vorgehen und untersuchungsleitende Thesen	98
5.2 Aussagen über Tiere: Der Kreis der angesprochenen Tiere	99
5.2.1 Relationale Qualifizierungsmerkmale: Zur Dichotomie von companion animals und Nutztieren	111
5.2.1.1 Unterscheidungen: Wildtiere, Nutztiere, Heimtiere	112
5.2.1.2 Die Dichotomie von Nutztieren und companion animals	117
5.2.1.3 Unterscheidung – aber auch Ungleichbehandlung?	121
5.2.1.4 Das Trennungseignis von Nutztier und Heimtier: Verlust der Nützlichkeit	130
5.2.1.5 Horizontale und vertikale Verschiebungen – Aufwertungen und Abwertungen	131
5.2.1.6 Zusammenfassung	137
5.2.1.7 Die Unterscheidung von Nutztier und companion animal im nichtfachspezifischen Diskurs	138

5.2.1.8	Zur Frage der Legitimität der Nutztier-Heimtier-Dichotomie im Alltagsdiskurs	142
5.2.1.9	Einwände und weitere wirkungsgeschichtliche Aspekte	145
5.2.1.10	Zusammenfassung: Ergebnisse der Untersuchung der beiden Diskurse	147
5.2.2	Subjektbezogene Qualifizierungsmerkmale: Fähigkeiten und Eigenschaften des angesprochenen Kreises	151
5.2.2.1	Erste Gruppe von subjektbezogenen Qualifizierungsmerkmalen: Empfindungsfähigkeit	154
5.2.2.2	Zweite Gruppe von subjektbezogenen Qualifizierungsmerkmalen: kognitive Fähigkeiten	172
5.2.2.3	Dritte Gruppe von subjektbezogenen Qualifizierungsmerkmalen: soziale Kompetenzen	180
5.3	Zwischenfazit	189
5.4	Weitere Argumentstrukturen: Aussagen über die Folgen	191
5.4.1	Klassifizierungsmöglichkeit: moralischer Status – Zusprechen oder Ablehnung subjektiver Rechte	194
5.4.2	Grundtypologie möglicher moralischer Status: Klassifizierung im Anschluss an Ursula Wolf und Philipp Bode	200
5.4.2.1	Nicht-rechtsbasierte Positionen	202
5.4.2.2	Egalitaristische Positionen nach Philipp Bode	221
5.4.3	Ergebnisse der Untersuchung der Diskurse im Hinblick auf Klassifikationssysteme, welche den moralischen Status von Tieren nutzen	240
5.4.4	Alternative Klassifizierungen	243
5.4.5	Streit um den moralischen Status von Tieren spiegelt sich wider im Streit um die Rechtsstellung des Tieres	247

**6 Schlussbetrachtungen: Ergebnisse, Einordnung und
Ausblick 255**

6.1 Ergebnisse der Arbeit und deren Einordnung 255

6.2 Ausblick: Das Modell und seine Erweiterungen 256

6.3 Abschließende Bemerkungen 261

7 Literaturverzeichnis 263

8 Anhang: Beispielargumente in Alltagsdiskursen . . . 293